

Bausteine des Bildungsangebotes:



Service@pointalpha.com

Telefon: 06651 919030

GEDENKSTÄTTE POINT ALPHA

1. Führung durch die Gedenkstätte
2. Museumsrallye
3. Zeitzeugengespräche
4. Workshops zu den Schwerpunkten „Innerdeutsche Grenze“ und „Kalter Krieg“
 - 4.1. Grundkonzeption
 - Sehen: Führung
 - Verstehen: Gruppen- und Partnerarbeit
 - Kommunizieren und Reflektieren: Präsentation
 - 4.2. Modulares Angebot
 - 4.3. Differenzierung
 - 4.4. Möglicher Ablauf
5. Grenzwanderung
6. „Weg der Hoffnung“

1. Führung durch die Gedenkstätte

Eine klassische Führung mit einem Gästeführer der Gedenkstätte durch das Grenzmuseum, entlang der Mustergrenze und im Observation Point Alpha dauert etwa eineinhalb bis zwei Stunden.

Ist die Führung mit einem Workshop kombiniert, wird sie vom pädagogischen Mitarbeiter durch entsprechende Schwerpunktsetzung auf eine Stunde verkürzt.

2. Museumsrallye

Für jüngere Schüler geeignet ist die selbstständige Erkundung der Gedenkstätte durch die Beantwortung eines Fragenkatalogs. Dazu dienen Exponate, die in der Ausstellung oder im Außenbereich aufgesucht werden und das nötige Wissen vermitteln.

3. Zeitzeugengespräche

Einige Gästeführer und andere Persönlichkeiten mit Bezug zur Gedenkstätte fungieren als Zeitzeugen, die mit Gruppen über ihre persönlichen Erlebnisse ins Gespräch kommen. Es stehen Zeitzeugen von der thüringischen und der hessischen Seite mit den thematischen Schwerpunkten Flucht, Alltagsleben in der DDR, Stasi und Diktatur, BGS, US-Streitkräfte im Fuldaer Land und Ereignisse an der innerdeutschen Grenze zur Verfügung. Ein Zeitzeugengespräch dauert eine Stunde. Es besteht auch die Möglichkeit, mit zwei Zeitzeugen zu sprechen.

4. Workshops

4.1. Grundkonzeption:

Die beiden Workshop-Angebote bieten die Möglichkeit eines interaktiven, forschenden Lernens am authentischen Ort unter dem Motto:

Sehen – Verstehen – Kommunizieren und Reflektieren

Die Schüler sind aktiv am Erwerb von geschichtlichen Kenntnissen beteiligt und erfassen somit historische Sachverhalte nachhaltiger.

Sehen: Gemeinsame Führung

Ausgangspunkt für das Lernen am authentischen Ort in der Gedenkstätte ist das „Haus auf der Grenze“ mit Sammlungsgegenständen, Originaldokumenten, Zeitzeugenberichten etc. sowie die Mustergrenze im Außenbereich, der historische Ort des US-Camps und die dortige Ausstellung zum Thema „Kalter Krieg“. Durch die Führung wird den Teilnehmern ein Überblick vermittelt bzw. die unmittelbare Wirkung des realen Ortes erlebbar.

Verstehen: Gruppen- und Partnerarbeit

Die Schüler klären und strukturieren im Plenum durch einen Impulsvortrag mit dem Referenten ihr Vorwissen und legen die Grundlage für eine selbstständige Erarbeitung der ausgewählten Inhalte.

Anschließend begeben sich die Schüler auf Spurensuche durch das Gedenkstättenengelände, um für die Aufgaben ihres Moduls (*) zu recherchieren, indem sie Exponate, Zeitzeugenberichte, Dokumente und Filmberichte auswerten.

Kommunizieren und Reflektieren: Präsentation

Die Schüler präsentieren ihre Ergebnisse und kommen dabei mit ihren Mitschülern ins Gespräch, um für alle Schüler eine Auseinandersetzung mit dem Thema zu erreichen. Aus den verschiedenen Einzelaspekten entsteht so ein differenziertes Gesamtbild. Am Ende steht dann eine abschließende Reflexion zum einen über den Begriff und vor allem die Bedeutung von „Freiheit“ oder zum anderen über die ernsthafte Bedrohung der Menschheit durch die atomare Abschreckung und die Schuld am Kalten Krieg.

4.2. Modulares Angebot

Neben den rezeptiven Angeboten des selbstständigen Besuchs der Ausstellung oder einer Führung durch die Gedenkstätte steht eine Anzahl variabler Module für Schüler ab der Jahrgangsstufe 9 zur Verfügung. Dieses vertiefende Bildungsangebot der Gedenkstätte kann als ein- oder mehrtägiges Projekt angelegt werden. Nach dem Baukastenprinzip können so zu den beiden Bedeutungsaspekten des historischen Ortes Point Alpha mehrere Module individuell kombiniert werden, so dass sie zu den Voraus- und Zielsetzungen der Besuchergruppe und deren Zeitkontingent passen.

4.3. Differenzierung

Für die unterschiedlichen Schularten stehen für die Workshops pädagogische Mitarbeiter zur Verfügung, die bei der Zusammenstellung der Projekte beraten und helfen.

Die Informationen werden altersgemäß und dem jeweiligen Anforderungsniveau entsprechend vermittelt.

Veranstaltungen der Point Alpha Akademie ergänzen im Bereich der Sekundarstufe II bzw. der Erwachsenenbildung das Angebot.

4.4. Möglicher Ablauf

- ca. 45 Min. Hinführung zum Thema und Vorstellung der Gruppenaufgaben
- ca. 60 Min. Führung durch Ausstellung, Mustergrenze und US-Camp
- Freiarbeitszeit
- Mittagsessen
- Präsentation der Ergebnisse
- ca. 60 Min. Zeitzeugengespräch

5. Grenzwanderungen

Die längste (4 Stunden) der durch die Mitarbeiter der Gedenkstätte geführten Grenzwanderungen führt von Wenigentaft in der Umgebung von Point Alpha zur Gedenkstätte. Außerdem werden ein- bis zweistündige Wanderungen und Sonderführungen zum Grenzturm bei Wiesenfeld mit dem Thema „Unter Beobachtung“, zu einem Sprengstoffschacht mit dem Thema „Auf den Spuren des Kalten Krieges“ und zum ehemaligen „Fischerhof“ in der Nähe der Gedenkstätte mit dem Thema „Geschleifte Höfe“ angeboten.

6. „Weg der Hoffnung“

Der „Weg der Hoffnung“ entstand 2009 und 2010. Er besteht aus 14 monumentalen Figuren des Künstlers Dr. Ulrich Barnickel, die sich am biblischen Kreuzweg orientieren. Sie sind entlang des Todesstreifens an der ehemaligen Grenze aufgestellt und verbinden den christlichen Aspekt mit den Erfahrungen der Menschen an der innerdeutschen Grenze. Dazu werden Führungen angeboten, die mit dem Angebot bei mehrtägigen Veranstaltungen kombiniert werden können.

***Module**

Bedeutungsaspekt Deutsche Teilung (DT) Schwerpunkt: Haus auf der Grenze Mauer, innerdeutsche Grenze und Flucht Workshop Innerdeutsche Grenze	Bedeutungsaspekt Kalter Krieg (KK) Schwerpunkt: US-Camp Observation Point Alpha and the frontline of the cold war Workshop Kalter Krieg
Modul 1 Einführungspräsentation zur historischen Orientierung Die Deutsche Teilung	Modul 1 Einführungspräsentation zur historischen Orientierung Die Entstehung des Kalten Krieges
Modul 2 Die Entwicklung der innerdeutschen Grenze	Modul 2 Ideologische Grundlagen und Grundkonflikt des Kalten Krieges
Modul 3 Flucht und Tod an der Grenze	Modul 3 Wendepunkte und Phasen des Kalten Krieges
Modul 4 Alltag und Leben an der innerdeutschen Grenze	Modul 4 Militärische Bündnisse und Strategien Im Kalten Krieg
Modul 5 Zwangsaussiedlung und geschleifte Höfe	Modul 5 Fulda-Gap – “The first battle of the next war”
	Modul 6 Observation Point Alpha – „Dienst an der Grenze der Freiheit“
	Modul 7 Das Ende des Kalten Krieges und der Zusammenbruch der Sowjetunion